Der schwarze Panther : Irrfahrten eines Entwichenen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 46

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-752592

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der schwarze Panther im Raubtierhaus des Zürcher Zoo

1 **12. Oktober.** Das Pantherweibchen entweicht nächtlicherweile durch den Ventilationsschacht des neuen, sehr geräumten Raubtierhauses im Zürcher Zoologischen Garten. Am Morgen ist es nirgends mehr zu finden.

2 **13. Oktober.** Der Wald des Zürichbergs wird von den Aengstlichen gemieden. Die Mutigen suchen nach dem Tier. Umsonst! Aber ein Bauer sieht ihn auf dem Apfelbaum in Nachbars Garten.

3 **14. Oktober.** Hie! Auf dem Batterieweg, ganz in der Nähe des Kurhauses, begegnet ein vergnügter Spaziergänger dem Panther – aber nein – das Untier wurde von nahem gesehen zu einem Baumast. Ein Arbeiter hingegen hat den Baumast – hat den Panther gleich darauf mehrere an gleichem Ort auch noch erblickt.

4 **16. Oktober.** Bewohner des schönen Willikon sehen den Panther in der Höhe ihres Dörfchens. Er hinterläßt Spuren im Lehm. Ein Sachverständiger erkannte hinterher die Urheber der Spuren: 3 Ratze.

5 **16. Oktober.** In Willikon also nicht, dafür in einem Villagarten am Zürichberg. Die Besitzerin, hinter den Tollgardinen hervorgucksend, hat ihn eigenhändig gesehen.

6 **18. Oktober.** Der Panther spaziert auf dem Pfannenstiel.

7 **19. Oktober.** Ein Automobilist sieht ihn in Meilen-Küsnacht. Vom Pfannenstiel nach Meilen. Das ist ein schöner Spaziergang. Auch für Panther.

8 **19. Oktober.** Heimweh nach Zürich. Nach dem Zürichsee? Eine Spatzenfingerin erblickt ihn an der Mauer. Sie zeigt ihr eine Photo des Tiers. – Sie wiederum – vielleicht hat sie einem Schwan für den Panther gehalten.

9 **20. Oktober.** Inzwischen ist der Flüchtling über den See gelangt. Nach Horgen! Ob er die Fähre benutzte, oder ob er schwamm, ist unsicher. Jedenfalls hat ihn eine liebe Hausfrau in der Küche rumoren hören.

10 **20. Oktober.** Horgen? Nein! Das Tier steckt in einem Tobel oberhalb Hütten. Die Spuren verschwinden in einem Fuchsloch! Armer Fuchs.

11 **20. Oktober.** Wüeso? Er ist in in Wenikon und nagt an einem Knochen. So sagte Frau Meier in Oberdorf.

12 **20. Oktober.** Mit dem Knochen war nichts los, denn das Pantherlein stürmt noch am gleichen Tag einen Chlingelinstall in Tann bei Rüti. 3 Chlingeli sind tot! Verkehrsunfall?

13 **23. Oktober.** Die schöne Trichterhauser Mühle verfehlt ihre Anziehungskraft nicht. Der Panther springt dort im Wald umher. So was's sonst die Kinder tun.

14 **23. Oktober.** Zehn Minuten später ist er in Rüschlikon. Wie? Mit einem Pantherspring natürlich!

15 **23. Oktober.** Ebenso überfällt er an diesem Tag in Nendaz im Wallis einen Hund. Oder ein Kind, wie's nach anderer Fassung heißt.

16 **28. Oktober.** Wieder daheim. Aus dem Wallis zurück. Im Sagenmoor am Albis, allen Zürichberg-Kühen er einen jägern Hund, beilweise wenigstens!

17 **30. Oktober.** Ein Förster sieht den Panther im Wald bei Marthalen! Förster haben gute Augen.

18 **30. Oktober.** Zwei Stunden später kreuzt er einen Fuhrmanns Weg.

19 **30. Oktober.** Riesen-Pantherspring nach Stäfa. Eine Frau – o diese Frauen – flüchtete vor ihm. Kein Wunder!

20 **30. Oktober.** Wieder im Weinland draußen. Im Hörggerli weiht der Panther einen Schüler seinen buschigen Schwanz.

21 **30. Oktober.** Dann verbeißt er einem Motorradfahrer. Der gab Vollgas und schloß die Augen.

22 **1. November.** In Trüllikon. Es wird verzählt. Bauch und Brust des Panthers sind weiß geworden! Ver Kammer? Junge Leute sahen den also verändertes im Felde.

23 **2. November.** Der Panther in Schlatt! Auf einem Kürbisfeldeler. Schüler verscholler! Ob er sich ins Dritte Reich hinausgegeben hat? Wir hoffen von ihn zu hören.

Der schwarze Panther

Irrfahrten eines Entwichenen

Am 12. Oktober ist aus dem Zürcher Zoo das schwarze Pantherweibchen entwichen. Bis übersehen oder haben vermutet, ihn gesehen zu haben. Die widersprechendsten Nachrichten tauchten auf. Wer kennt sich noch aus. Unsere Zeichnung gibt – an Hand der Zeitungsnachrichten vom 12. Oktober bis heute – eine Uebersicht und Zusammenfassung der weitberühmten zürcherischen Pantherereignisse oder Pantheriade oder Pantherei. Alles so verburgt wie Zeitungsnachrichten sechzehn ein kleinen.

Bodenständige Zürcher